

KALI

Kali = Kaliumpermanganat = übermangansaures Kali ist das sparsamste, billigste und vielseitigste **Desinfektionsmittel** für innerlichen und äußerlichen Gebrauch und darf in keinem Haushalt fehlen, da es zudem auch in Küche und Garten gebraucht wird. Aber wo man etwas davon verschüttet, sollte man es sofort mit reichlich Wasser fortspülen, damit keine braunen Flecken entstehen. Frische Kaliflecken lassen sich meist mit Zitronensaft oder Essig entfernen.

Für eine hellrote Lösung löst man einige kleine Kristalle in einem Glas Wasser oder verdünnt eine 0,024%-ige Lösung 1:10 mit Wasser. Für eine **Belebungskur** spült man damit morgens und abends den Mund, zieht etwas durch die Nase hoch und lässt es durch den Mund ausfließen; den letzten Schluck im Glase verschluckt man. Die Geschlechtsorgane und den Darmausgang wäscht man mit einer gleichen Lösung, trocknet ab, reibt die Geschlechtsorgane mit 5 bis 6 Tropfen australischem Eukalyptusöl ein und schiebt einen Wattebausch mit 2 bis 3 Tropfen Eukalyptusöl hinter den Darmschließmuskel in den Darm oder gibt 1/2 Glas warmes Wasser mit 3 bis 7 Tropfen Eukalyptusöl in den Darm. Nachdem man das gewissenhaft 21 Tage lang durchgeführt hat, fühlt man sich wie neubelebt und ist zugleich alle möglichen **Darmbeschwerden** losgeworden.

Gegen **Krebsleiden** verschiedener Art findet Kali als eines der Hauptmittel Anwendung. Mitunter nimmt man dann eine etwas stärkere, rubinrote Lösung Kaliwasser, sowohl innerlich als auch äußerlich. Von außerordentlicher Wirkung ist das Kali, wenn man es als **Kalimilch** nimmt. Man erwärmt 1 Liter Milch im Wasserbad auf 45 Grad C, setzt je 1 Messerspitze Salz und Borax, 1 bis 2 Esslöffel homöopathischen Zucker und 6 kleine Kalikristalle hinzu, die man zuvor in ein wenig destilliertem Wasser aufgelöst hat (ca. 50-100ml dunkelrote Lösung)

Diese Kalimilch nimmt man in der gleichen Weise wie das Kaliwasser und kann sie auch zu Eingießungen und Einläufen anstelle von Kaliwasser verwenden.

Im Fall von **Vergiftung** nimmt man täglich dreimal 1 Esslöffel hellrote Lösung von übermangansaurem Kali und im übrigen reichlich Milch mit oder ohne Zwiebelsaft, Tee von Andorn, Wermut oder Carraghenmoos, Olivenöl und Schleimsuppen. Man macht es sich zur selbstverständlichen Pflicht, nach den Mahlzeiten und besonders vor dem Schlafengehen die Zähne zu reinigen, sei es mit Zahnseife, Zahnpulver oder übermangansaurem Kali in hellroter Lösung.

In der **Küche** wird Kaliwasser gebraucht zum **Waschen von Obst und Gemüse**. Speziell **Trockenobst** lässt sich hierdurch einfach von Pilzbefall befreien.

Im **Bad** steht Kali immer griffbereit, um es dem Waschwasser oder Badewasser zusetzen zu können.

Im **Garten** setzt man ein paar Kristalle übermangansaures Kali dem Gießwasser zu, um den Boden von Krankheitskeimen zu befreien, sofern man keinen tierischen Dünger mehr verwendet.

